

Fujitsu Technology Solutions

Go „glocal“

Satoru Hayashi, Executive Vice Chairman von Fujitsu Technology Solutions, über die strategische Ausrichtung des japanischen IT-Multis Fujitsu.

Nach dem Ende des Joint Ventures mit Siemens und der Übernahme der Anteile durch die Mutter positioniert sich das „Nachfolgeunternehmen“ Fujitsu Technology Solutions (FTS) als breit aufgestellter Hersteller und Dienstleister mit Consumer- und Business-Hardware-Produktion, Outsourcing-Diensten und Cloud Computing. „Fujitsu ist mitten in einem Transformationsprozess.“ Mit diesen Worten beschreibt Satoru Hayashi, Executive Vice Chairman of the Board, die Situation des japanischen IT-Multis anlässlich eines Besuchs in Wien. Fest steht, dass das Unternehmen die Abhängigkeit vom Mutterland Japan reduzieren möchte und den Umsatzanteil der internationalen Niederlassungen von derzeit rund 30 Prozent bis zum Jahr 2011 auf 40 Prozent steigern will. Umgesetzt werden soll dies vor allem durch „Wachstum in Wachstumsländern und Akquisitionen in gesättigten Märkten“, so Hayashi. Die Auslandsniederlassungen sollen aber

nicht nur Verkaufsorganisationen sein. So hat der Bereich Fujitsu Technology Solutions, der die Nachfolgeorganisation des Joint Ventures Fujitsu Siemens Computers und damit den europäischen Arm des asiatischen IT-Multis darstellt, vor kurzem vom japanischen Mutterkonzern eine gewichtige Rolle übertragen bekommen: FTS hält das globale Produkt-„Ownership“ für die x86-Server und -Storage-Lösungen. Auch hält Fujitsu weiterhin am Produktions- und Entwicklungsstandort Augsburg fest, in dem in Zukunft neben PCs und Servern auch Storage-Lösungen produziert werden sollen.

Wolfgang Horak, Senior Vice President South Eastern Europe, unterstreicht vor



Satoru Hayashi, Fujitsu Technology Solutions:
„Fujitsu ist mitten in einem Transformationsprozess“

allem im Zusammenhang mit Cloud Computing die Rolle von Fujitsu als größter IT-Anbieter mit Sitz außerhalb der USA. „Wo lassen wir unsere Daten speichern? Bei Cloud Computing wird die Antwort auf diese Frage immer wichtiger.“ ■

Fujitsu
Technology Solutions
<http://at.ts.fujitsu.com>

ILS Gruppe

Ausweitung des SAP-Bereiches

Die in Linz beheimatete ILS-Gruppe und das deutsche Systemhaus Fritz & Macziol aus Ulm kooperieren im Bereich SAP. Beide Unternehmen sind Tochtergesellschaften der Imtech-Gruppe und haben sich die gemeinsame Bearbeitung des DACH-Marktes zum Ziel gesetzt. Sie verfügen nun insgesamt über einen Pool von 130 SAP-Consultants, wie Robert Pöll, verantwortlich für den SAP-Bereich, im

Gespräch mit it&t business erklärte, und erwarten Skaleneffekte für alle beteiligten Unternehmen. Der österreichische Partner ist SAP Special Expertise Partner für ERP-Upgrade und NetWeaver und ist auf Lösungen für Retail, Logistik und HR spezialisiert. Die Fritz & Macziol-Gruppe verfügt über spezielles Know-how bei Netweaver und remote Betriebsführung, durch die Akquisition von NEO auch bei

mobilen Lösungen und CRM. Für den von ihm geleiteten Outsourcing-Bereich sieht Pöll großes Potenzial, mittelständischen SAP-Kunden aus Deutschland die Services des Wiener Rechenzentrums zu liefern. ■

ILS Gruppe
www.ils-consult.com

■ **itelligence** hat seine Mehrheitsbeteiligung am französischen SAP Beratungshaus Adelante mit Sitz in Paris bekannt gegeben. Der SAP-Partner mit Hauptsitz in Bielefeld baut mit dieser Akquisition seine internationale Marktpräsenz insbesondere in Frankreich und Kanada aus.

■ **CSC**, weltweit tätiger IT-Dienstleister, und der Berliner Anbieter im Bereich Business Process Management (BPM) inubit arbeiten seit kurzem in den deutschsprachigen und osteuropäischen Märkten (DACH und CEE) zusammen. Ergebnis der Kooperation wird eine Business-Anwendung für Versicherer sein, die auf einer BPM- und Service-orientierten Architektur aufbaut.

■ **Ameryg**, Anbieter von technischen Lösungen und Beratungsleistungen im Bereich Customer Service mit Hauptsitz in Wien, ist neuer autorisierter Reseller von InVision Software, Hersteller von Lösungen zum unternehmensweiten Workforce Management, für den österreichischen und rumänischen Markt.

■ **Samsung** steigt in Österreich in das Note- und Netbook-Segment ein. Neben Unterhaltungselektronik und Mobiltelefonie investiert der weltgrößte Halbleiterhersteller in Informationstechnologie und lancierte vor kurzem seine neuesten Note- und Netbooks auch in Österreich.

■ **Kaspersky Lab** führt seine Spendeninitiative für die internationale anerkannte St. Anna Kinderkrebsforschung in Wien fort. Insgesamt wurden seit Beginn im Dezember 2006 rund 120.000 Euro gespendet, im Jahr 2009 kamen 36.504,50 Euro der Forschungsinstitution zu Gute. Im Rahmen der Spendenaktion unterstützt Kaspersky Lab seit mehr als drei Jahren die St. Anna Kinderkrebsforschung Österreich.